

Handelsblatt Newsletter

Digital Pensions

TRENDS • INTERVIEWS • KONZEPTE

www.handelsblatt-bav.de
#hbvorsorge

HB BAV 2020

19. März 2020

Side Event:
Digital Pensions
separat buchbar

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



COMMERZBANK 



Handelsblatt

Substanz entscheidet.

Inhaltsverzeichnis

Trends in der Digitalisierung

Interview mit **Matthias Edelman**, Managing Partner, Lurse..... 4

KI, Machine Learning, Blockchain und Co – was bewährt sich in der Praxis?

Interview mit **Dr. Andrea Cornelius**, Lehrbeauftragte, Hochschule München,
KI-Expertin 5

Data Activation als Erfolgsfaktor

Interview mit **Benedikt Kalteier**, Head of Strategy & Lifetime Partner
Transformation, Generali Deutschland7

Programmübersicht

Side Event Digital Pensions auf der HB BAV 2020 9

Digitale Lösungen zur Transparenz in der Altersvorsorge

Interview mit **Dr. Sören Kupke**, Fachbereichsleiter,
Allianz Lebensversicherungs-AG10

Impressionen der HB BAV 2019 11

Digitalisierung ist zentraler Erfolgsfaktor für die Reform der Altersvorsorge

Interview mit **Sascha Schmidt-Horster**, Project Director Life IT,
Zurich Gruppe Deutschland 13

Sponsoren und Aussteller 15

**Anmeldeformular für die 21. Handelsblatt Jahrestagung
„Betriebliche Altersversorgung 2020“** 17



EINFACH UND EFFIZIENT DIGITALISIEREN

Die Digitalisierung der Administration und Kommunikation verringert den bAV-Aufwand für Arbeitgeber, ermöglicht eine **einfache und effiziente Kommunikation** gegenüber den Arbeitnehmern und zwischen den agierenden Partnern. Dabei ist die Messlatte für die moderne bAV-Kommunikation das Konsumentengeschäft. Es besteht **großer Nachholbedarf in der bAV**, nur bei wenigen Unternehmen ist die bAV-Kommunikation strukturell vergleichbar zum privaten online-Geschäft. Beispielsweise sind Angebote von digitalen Prognoserechnungen und digitale Altersvorsorgeberater **gefragte Services**.

Wie Sie die Chancen der Digitalisierung und Automatisierung in der bAV sinnvoll nutzen können, erfahren Sie auf dem **3. Tag der Handelsblatt Jahrestagung BAV 2020**.

Profitieren Sie von den Vorreitern der bAV-Digitalisierungspraxis.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitwirkenden der folgenden Artikel und Interviews. Allen wünsche ich eine angenehme Lektüre.

Utta Kuckertz-Wockel,
Senior-Konferenz-Managerin, EUROFORUM Deutschland GmbH

Auf freundliche Initiative von:

Lurse⁷



Stephan Hahr,
Director Corporate Pensions &
Related Benefits, Robert Bosch GmbH

„Die bAV benötigt eine wertige, state-of-the-art Zusage. Diese benötigt Aufmerksamkeit, um Wertschätzung erlangen zu können. Und das geht unaufdringlich am besten durch technisch reife und vom Nutzer gedachte Lösungen, die kontinuierlich weiterentwickelt werden.“



Benedikt Kalteier,
Head of Strategy & Lifetime Partner Transformation,
Generali Deutschland

„Es wird entscheidend sein, unsere Kunden davon zu überzeugen, dass Data Analytics zu ihrem Vorteil ist. Wir können dadurch bessere Lösungen für Sie entwickeln; entscheidender Faktor hierfür ist der richtige/ethische Umgang mit Daten.“



Jens Sattler,
Head of Development & Architecture und
Florian Meister,
Head of Recruiting, CONITAS GmbH
(Ein Unternehmen der VBL)

Auch der Recruitingprozess muss in Zeiten der Digitalisierung neu gedacht und gelebt werden. Die Nutzung von moderne Medien und Funktionalitäten können einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil bei der zielgerichteten Suche nach neuen Mitarbeitern in einem eng umkämpften Mitarbeitermarkt bedeuten. Der Vortrag wird auf die Möglichkeiten eines modernen Recruitingprozesses eingehen und erläutern, wie man mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz diejenigen Bewerber findet, die man auch wirklich sucht.

Trends in der Digitalisierung

Wie lauten die Trends in der bAV Digitalisierung?

Der große Trend in der bAV-Digitalisierung ist der 360° Administrations und Kommunikationsprozess in Echtzeit. Das bedeutet, ein Unternehmen organisiert die Prozesse so, dass auf Unternehmensseite kein menschlicher Eingriff mehr notwendig ist.

Die angeschlossenen externen Provider (Banken, Asset Manager, Versicherer, Payrollprovider etc.) bilden digital und automatisiert ihren Teil der Prozesskette ab. Die jeweils eingesetzten Systeme – optimal sind hier ganzheitliche ERP-Systeme und Blockchain – aller Stakeholder „kommunizieren“ miteinander.

Wir sehen momentan einen deutlichen Trend bei Unternehmen, bei Banken, bei Asset Managern und Versicherern, die entsprechenden Rahmenbedingungen genau dafür zu schaffen.

Auf der Kommunikationsseite werden wir Portale sehen, die sämtliche Versorgungsordnungen und Durchführungswege den Mitarbeitern verständlich anzeigen, losgelöst von deren Komplexität. Wahlmöglichkeiten der Mitarbeiter in Verbindung mit Robo Advice und KI sind die Themen der Zukunft.

Welche Rolle spielen KI und Robo Advisory für die bAV und welche Potentiale verbergen sich dahinter?

Viele Unternehmen haben heute verschiedene bAV-Systeme mit sehr unterschiedlichen Komplexitäten im Einsatz. Dies führt in der Belegschaft je nach Nutzergruppe zu sehr unterschiedlichen Informationsbedarfen.

Durch das Verhalten der Mitarbeiter im Portal oder/und an der digitalen Hotline werden durch Einsatz von KI die entsprechenden Informationen bereitgestellt. Die Systeme werden sukzessive lernen und Schritt für Schritt die Mitarbeiter passgenauer informieren und beraten.

Nach meiner Einschätzung wird es künftig Robo Advice nur in Verbindung mit KI Elementen geben.

Aus personalpolitischer Sicht werden die Themen Wahloptionen und Transparenz für künftige Mitarbeiter immer wichtiger. Eine moderne und zukunftsgerichtete Compensations-, Benefit- und bAV-Landschaft wird perspektivisch nur digital und mit KI möglich sein.

Natural Language Processing (NLP) ist ein interessantes Beispiel: Bei Anrufen wird erkannt, welchen sprachlichen Hintergrund ein Mitarbeiter hat. Der Mitarbeiter bekommt automatisch die Option, in Deutsch oder in einer anderen Sprache mit der Maschine kommunizieren zu können.

In der E-Mail Kommunikation beispielsweise kann diese Technologie automatisch Sachverhalte und Stimmungen erkennen, bewerten und eine adäquate Problemlösung bereitstellen – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

Gibt es aus Ihrer Sicht eine Alternative zur 360 Grad Administration?

Nein, nach unserer Einschätzung ist das alternativlos!

Hierzu müssen sämtliche Stakeholder in der Lage sein, die Prozesse und die Kommunikation voll digital abbilden zu können. Wir sind überzeugt, dass kurz- bis mittelfristig nur noch die Unternehmen im Markt bestehen können, die dies beherrschen.

INTERVIEW MIT:

Matthias Edelman, Managing Partner, Lurse



KI, Machine Learning, Blockchain und Co – was bewährt sich in der Praxis?

Blockchain und Altersvorsorge – wie passt das zusammen?

In der aktuellen Niedrigzinsphase gewinnen Prozessvereinfachungen und Kostensenkungen immer mehr an Bedeutung. Blockchain kann hier einen wichtigen Beitrag leisten. Erste Ansätze gibt es bereits. So hat der GDV geeignete Einsatzszenarien analysiert und mit der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen einen Blockchain-Prototyp für das Riester-Zulagenverfahren entwickelt. Aber auch bei der Vermögensanlage gibt es spannende Entwicklungen, da sich auf Basis der Blockchain-Technologie Vermögenswerte und Finanzprodukte durch Token digital abbilden lassen. Dies ist ein weiteres wichtiges Einsatzfeld, bei dem es bereits erste Pilotvorhaben gibt: So hat Daimler gemeinsam mit der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ein Schuldscheindarlehen basierend auf der Blockchain aufgenommen. Ein wichtiger Meilenstein für die weitere Entwicklung ist Blockchain-Strategie der Bundesregierung, die im letzten September verabschiedet wurde. Sie schafft den dringend benötigten Rahmen für die zukünftige Entwicklung. Neue Regelungen und somit auch neue Chancen für die Nutzung der Technologie sind also zu erwarten.

Welche weiteren technologischen Veränderungen stehen an?

Neben dem Thema Prozessvereinfachung und Automatisierung ist die technologische Weiterentwicklung der Nutzerschnittstelle essentiell. Die Erfahrungen, die wir beim Online-Shopping oder bei Nutzung digitaler Dienste machen, setzt hier die neuen Standards für Self Service, Verständlichkeit und intuitive Bedienbarkeit von Plattformen. Das gilt auch für bAV-Plattformen und ihre Nutzer. Insbesondere die Einführung einer säulenübergreifende Altersvorsorgeinformation kann an der Nutzerschnittstelle für neue Dynamik sorgen.

Welche Technologien werden an Einfluss gewinnen und auf welche sollte man sich fokussieren?

Auch wenn wir sicher erst am Anfang der Entwicklung bei Blockchain stehen, sollte man die weitere Entwicklung genau beobachten und erste Erfahrungen sammeln. Ein Evergreen und immer noch wichtig ist die Prozessautomatisierung und Technologien wie RPA, die dies unterstützen. Sie sind essentiell, um die Kosten im Griff zu behalten. Automatisierung braucht jedoch auch Intelligenz. Die Fortschritte, die im Bereich der Künstlichen Intelligenz gemacht wurden, helfen hier. Sie ermöglichen ein neues Niveau von Personalisierung und verbessern die Genauigkeit von Prognosen und Risikoeinschätzungen. Neue Formen der Kundeninteraktion, z.B. mittels Chatbots, ermöglichen zudem einen digitalen Kundendialog und ergänzen perfekt die klassischen Kommunikationskanäle.

Welche Voraussetzungen braucht man, um diese Technologien zu integrieren?

Viele neue Technologien wirken wie Magie – sind es aber nicht. Wichtig ist es, ein klares Verständnis davon zu haben, was heute machbar ist. Der zweite wichtige Aspekt ist, die Frage nach dem Nutzen: Entscheider und Implementierungsteam sollten sich ein klares Bild vom wirtschaftlichen Nutzen und vom Mehrwert für die Kunden – intern oder extern – machen und dieses auch überprüfen. Last, not least - man kann von der

INTERVIEW MIT:

Dr. Andrea Cornelius, Lehrbeauftragte, Hochschule München, KI-Expertin



Internetökonomie und ihren Erfolgsrezepten lernen: erstens Lösungen aus der Perspektive der zukünftigen Nutzer konzipieren, zweitens diese agil umsetzen und drittens mit dem Motto „Fail Fast“ früh Fehler erkennen, um daraus zu lernen.

Wie fördert die Digitalisierung die Nachhaltigkeit?

Nicht erst seit dem viel beachteten Brief von Larry Fink, dem CEO von BlackRock (mit mehr als 7 Billionen Dollar verwaltetem Vermögen der weltweit größte Vermögensverwalter) an die globalen Konzernchefs, indem er ankündigt, Klimakriterien und Nachhaltigkeit in das Zentrum seines Investmentansatzes zu rücken, steht dieses Thema ganz oben auf der Agenda. Neben dem Druck auf Seiten der Anleger treiben neue Regulierungen die Entwicklung. Digitalisierung hilft bei dem entscheidenden Punkt – der Transparenz: Wie wurden z.B. die ESG-Kriterien umgesetzt, wie werden sie gemessen und überprüft? Zusätzlich ermöglichen dezentrale Technologien wie Blockchain ganz neue Formen von Produkten. Nachhaltigkeit zusammen mit Digitalisierung werden Finanzwelt in den nächsten Jahren fundamental verändern.



Data Activation als Erfolgsfaktor

Wie können Kundenangebote durch Data Science optimiert werden?

Ein wichtiges Ziel der Generali in Deutschland ist es, Life-time Partner für ihre Kunden zu werden: Das bedeutet auch, dass wir unseren Kunden Versicherungslösungen für verschiedene Lebensphasen bieten. Jeder Kunde ist eine individuelle Persönlichkeit, die mit unterschiedlichen Zielen, Gedanken und Wünschen an ihre Altersvorsorge herangeht. Daher ist es umso wichtiger, passgenaue Angebote zu entwickeln. Das trifft ebenso auf Unternehmen zu, die eine betriebliche Altersversorgung anbieten: Es ist ein großer Unterschied, ob es sich um einen Handwerksbetrieb mit fünf Angestellten oder um ein Großunternehmen mit 10.000 Mitarbeitern handelt. Genau hier kommen Data Science und künstliche Intelligenz ins Spiel: Durch die teilweise automatisierte Analyse von Daten in Kombination mit maschinellem Lernen beispielsweise hinsichtlich Kundenverhalten werden Kundenbedürfnisse schneller erkannt und wir können zügiger als bisher ein individuelles Angebot liefern.

Woher werden die Daten bezogen und sind die Betroffenen aufgeklärt?

Wichtig ist: Der Kunde entscheidet bei uns immer selbst, welche Daten er im Bedarfsfall freigibt. Als Grundlage für die Entwicklung musterhafter Angebote nutzen wir anonymisierte Daten. Erst im nächsten Schritt, wenn der Kunde einen konkreten Beratungsbedarf hat, entscheiden wir auf der Basis der von ihm hierfür freigegebenen Daten, welches Angebot für seine Lebenssituation am besten passt.

Was ist die Voraussetzung für erfolgreiches Big Data Management in der Assekuranz?

Das Thema Datenauswertung ist sehr sensibel. Die wichtigste Voraussetzung für Big Data Management ist deshalb für uns, Kunden den Mehrwert der Analytik und das Vertrauen in die Verwendung der Daten transparent zu machen. Beide Aspekte schließen sich keinesfalls aus. Die Generali in Deutschland beschäftigt sich daher beispielsweise auch im Rahmen der Teilnahme am Projekt "Stanford Initiative on Responsible Data Leadership" der Stanford University intensiv mit den Themen „verantwortliches Datenmanagement“ und „ethische Datenanalyse“, um die Transparenz beider Aspekte sicherzustellen.

INTERVIEW MIT:

Benedikt Kalteier, Head of Strategy & Lifetime partner Transformation, Generali Deutschland



Handelsblatt Konferenz

Digital Pensions

2020

19. März 2020, Hotel Pullman Schweizerhof, Berlin

ROADMAP FÜR DIE DIGITALE BAV-ADMINISTRATION



WOLFGANG DEGEL,
BMW



STEPHAN HAHR,
Robert Bosch



BENEDIKT KALTEIER,
Generali Deutschland



SASCHA SCHMIDT-HORSTER,
Zurich Gruppe
Deutschland

**Handelsblatt
BAV 2020**

Side Event:
Digital Pensions

19. März 2020
separat buchbar

www.handelsblatt-bav.de

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



COMMERZBANK



Handelsblatt

Substanz entscheidet.

DONNERSTAG, 19. MÄRZ 2020

Initiator des Digitalisierungstages



8.00 – 8.30 Check-in, Networking-Empfang

8.30 – 8.40

Begrüßung durch die Moderatoren

Dr. Andrea Cornelius, Lehrbeauftragte, Hochschule München
Stephan Döll, Managing Partner, Lurse Digital Solutions

8.40 – 9.00

BAV-Technologie im Fokus: aktueller Stand und Markterwartungen

Dr. Michael Paulweber, Managing Director Technology and
Administration Solutions, Willis Towers Watson

9.00 – 9.20

Trends in der Digitalisierung

Matthias Edelmann, Managing Partner, Lurse

DIGITALE BAV-KOMMUNIKATION

Moderation: Dr. Michael Paulweber

9.20 – 9.45 REPORTAGE

Kommunikation: always keep moving, moving, moving...

Stephan Hahr, Director Corporate Penions and Related Benefits,
Robert Bosch GmbH

9.45 – 10.10 REPORTAGE

Weiterentwicklung des Altersvorsorgeportals bei BMW

Wolfgang Degel, Leiter Center of Competence, BMW

10.10 – 10.20 DISKUSSION

Einfluss der Portallösung auf die Verbreitung der bAV

• Wolfgang Degel • Stephan Hahr

10.20 – 10.45 Networking-Pause mit Baristabar, **Speakers' Corner**
auf Einladung von Generali



DIGITALISIERUNG DER ADMINISTRATIONSPROZESSE

10.45 – 11.10 REPORTAGE

Digitalisierung des Riester-Zulagenantrages

Christian Röhle, Leiter Pensionskassenmanagement & Recht,
Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe

11.10 – 11.35 REPORTAGE

Digitalisierung der Pensionsfonds-Administration bei Zurich

Sascha Schmidt-Horster, Project Director Life IT,
Zurich Gruppe Deutschland

11.35 – 12.00

Aktuariat 4.0 – Eine neue Dimension an Effizienz und Qua- lität in der Datenaufbereitung sowie im Jahresabschluss

Hanne Borst, Head of Actuarial Consulting Deutschland, Willis
Towers Watson und
Roland Marquardt, Head of Accounting Headquarters, Bilfinger SE

12.00 – 12.15 DISKUSSION

Digitale Prozessgestaltung in der bAV

• Christian Röhle • Sascha Schmidt-Horster

12.15 – 12.40

KI, Machine Learning, Blockchain und Co. – was bewährt sich in der Praxis?

Dr. Andrea Cornelius, Lehrbeauftragte, Hochschule München

12.40 – 13.10

Verleihung des Diamond Star Awards BAV 4.0

Partner der Kategorie Prozesse:



Jetzt bewerben: handelsblatt-bav.de/diamondstar

13.10 – 14.10 Networking-Mittagessen, **Speakers' Corner**

Besuchen Sie die Media-Lounge auf Einladung
von Generali



KI, DATA ANALYTICS UND DIGITALE ÖKOSYSTEME

14.10 – 14.35 REPORTAGE

Was bleibt im Alter? Digitale Lösungen zur Transparenz in der Altersvorsorge

Dr. Sören Kupke, Fachbereichsleiter, Allianz Lebensversicherungs-AG

14.35 – 15.00 REPORTAGE

Recruiting in Zeiten der Digitalisierung oder die Frage: „Wie fängt man einen Goldfisch?“

Jens Sattler, Head of Development & Architecture und
Florian Meister, Head of Recruiting, CONITAS GmbH
(ein Unternehmen der VBL)

15.00 – 15.35

Data Activation als Erfolgsfaktor

Benedikt Kalteier, Head of Strategy & Lifetime Partner
Transformation, Generali Deutschland

15.35 – 16.20 FUCKUP SESSION DIGITALISIERUNG

Welche Fehler man bei der Einführung einer digitalen bAV- Administration oder -Kommunikation vermeiden sollte!

Empfehlungen, Tipps und Tricks aus der Praxis
– Erfahrungen der ersten Digitalisierungswelle
– Pain Points der Projekte
– Project Planung und -Abstimmung

Hier werden keine Erfolgsgeschichten präsentiert, sondern
die ungeschminkte Wahrheit von Digitalisierungs- und
IT-Projekten. Die Sprecher werden am Konferenztage
(u.a. über die Event-App) bekannt gegeben.

Ausklang der Jahrestagung in der Hotelbar
mit Prosecco, Tee und Kaffee

Digitale Lösungen zur Transparenz in der Altersvorsorge

Welche digitalen Lösungen bieten Transparenz in der Altersvorsorge?

Im Portal „Meine Allianz“ bekommen Sie bereits jetzt einen guten Überblick über Ihre Vorsorgesituation sowie etwaige Lücken in der Altersvorsorge. Sie können dort nicht nur Ihre Allianz Verträge einpflegen, sondern auch Verträge anderer Versicherer sowie Ihre gesetzliche Renteninfo. Gerade arbeiten wir daran, dieses Angebot noch umfangreicher zu gestalten.

Wie ist die Renteninformationsplattform der Allianz aufgebaut und welche Informationen können abgerufen werden?

Schon jetzt haben wir kostenlose Tools, die auch für Nicht-Allianz-Kunden verfügbar sind. Mit Hilfe dieser Tools kann man einfach und verständlich sehen, mit welchem Nettoeinkommen man im Ruhestand rechnen kann. Nutzer können das gewünschte Renteneintrittsalter variieren und auch Immobilien und Vermögenswerte, die berücksichtigt werden sollen, angeben. Die Berechnung erfolgt dann inflationsbereinigt, so bekommen Nutzer eine gute erste Orientierung.

Diese Lösung bauen wir nun systematisch aus, um einen noch besseren Überblick zu geben.

So wollen wir z.B. Allianz Kunden die Möglichkeit geben, dass mehr Daten automatisch aus unseren Systemen gezogen werden und nicht manuell eingetragen werden müssen.

Wie gewährleisten Sie trotz voranschreitender Digitalisierung die Datensicherheit?

Datensicherheit hat für uns Priorität und ist in all unsere Entwicklungs-, Projekt- und Betriebsprozesse integriert. Der Kunde entscheidet, welche Daten er wie mit uns teilt.

Neue Anwendungen und Systeme werden immer ausführlich geprüft und getestet, bevor sie in Betrieb genommen werden. In „Meine Allianz“ setzen wir dabei auch auf die Verwendung sicherer Passwörter, die Authorisierung bei sensiblen Transaktionen, die Verschlüsselung der Kommunikation sowie die Verschlüsselung sensibler Informationen.

Geht mit der voranschreitenden Automatisierung ein Kontrollverlust einher?

Nein. Digitalisierung und Automatisierung dienen mit unserem Ansatz als Unterstützung für den Kunden. Dieser kann sich auf Basis der für ihn relevanten Informationen und seiner individuellen Daten entscheiden, wie er zum Beispiel für seine Rente vorsorgt. Der Kunde behält dabei immer die Kontrolle über seine Daten, hat aber eine fundierte Entscheidungsbasis.

INTERVIEW MIT:

Dr. Sören Kupke, Fachbereichsleiter,
Allianz Lebensversicherungs-AG





Impressionen der HB BAV 2019





Impressionen der HB BAV 2019

Der folgende Film vermittelt Ihnen wunderbare Live-Impressionen von vor Ort.



Digitalisierung ist zentraler Erfolgsfaktor für die Reform der Altersvorsorge

Erste Verbesserungen zur Digitalisierung der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) sind durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz auf den Weg gebracht, jedoch bleibt die bAV in Gänze noch komplex.

Dabei ist es nicht entscheidend, ob der Pensionsfonds für eine der klassischen Versorgungsformen genutzt wird, oder ob das neue Sozialpartnermodell zum Einsatz kommt – für die Gestaltung einer unkomplizierten und damit digitalen und automatisierten Verwaltung gibt es zentrale Erfolgsfaktoren: einen modularen Aufbau und eine Parametrisierung der Administration.

Der Kern aller Versorgungsformen ist die aufgelegte Kapitalanlage. Sie erzeugt die Rendite, welche mittels Zuteilungsregeln dem Kollektiv zugeschrieben wird. Liegt beispielsweise einem Sozialpartnermodell eine kapitalmarktbasierende Pensionsfondslösung zugrunde, werden Ausschläge an den Kapitalmärkten durch Glättungsmechanismen abgefedert. In Teilen kann die Verzinsung der Anwärterkonten sogar verstetigt werden, was zu einer Stabilisierung der Zielrenten führt.

Das alles bedarf einer Orchestrierung, die durch einen zentralen, modernen und automatisierten Verwaltungsansatz ermöglicht wird.

Mit Portalen für alle Stakeholder erzeugt eine digitale Verwaltung Transparenz für den Pensionsfonds und die Trägerunternehmen. Sowohl für Anwärter als auch für Rentner steht somit eine Leistungsübersicht zur Verfügung. Damit reduziert sich der Abstimmungsbedarf deutlich und ermöglicht verbesserten Datenschutz und zentralisierte Datensicherheit. Der zentrale, rein digitale Kommunikationsprozess verhindert zudem den Verlust von Informationen. Auch aufwändiges und fehleranfälliges Kopieren der Daten von Papieranträgen entfällt.

Smarte Verwaltungstechnik steigert Attraktivität der bAV

Alle Leistungsempfänger sind durch die detaillierte, digitale Kommunikation und gezielte Hilfestellungen jederzeit bestens informiert, inklusive aller Jahresschreiben und Rentenbezugsmitteilungen im Portal. Außerdem minimiert der digitale Leistungsantrag – mit Erfassung aller notwendigen Abrechnungsdaten – durch Validation und Vollständigkeitsprüfung die Fehlerquote dramatisch und transponiert den Pensionsfonds auch für die Versorgungsberechtigten in das digitale Zeitalter. Es wird sichergestellt, dass notwendige Datenänderungen sicher, bequem und vor allem in Echtzeit durchgeführt werden können.

Wichtiger Nebeneffekt: Die Verwaltung der Konten erfolgt nicht nur digital und automatisiert, um einen einfachen und schnellen Zugriff auf die eigenen Daten zu ermöglichen. Die Parametrisierung und der modulare Aufbau tragen ebenso dazu bei, dass reduzierte Verwaltungskosten den Anlagebetrag erhöhen.

Die Bestandsfortschreibung und die Ermittlung des Mindestvermögens erfolgen in einem System. Aufwändiges Zusammenführen von Daten entfällt komplett durch voll digitales In- bzw. Exkasso Management aller Cash Konten. Weiter werden Investitionen in komplexe Allokationsmodelle, genauso wie alle Verkäufe, sachgrundbezogen digital abgewickelt. Alle

INTERVIEW MIT:

Sascha Schmidt-Horster, Project Director IT,
Zurich Gruppe Deutschland



Konto- und Depotstände, sowie alle Umsätze werden dabei automatisch durchgeführt und überwacht. Komplexe Umschichtungen und regelmäßige Reallokationen sind somit bestandsbezogen automatisierbar.

Zudem erstellt die Verwaltung fällige Rechnungen digital und überwacht deren Zahlung. Beitragszerlegung, Provisionsabrechnungen und Zahlungsflüsse werden ebenfalls von der Plattform automatisiert gesteuert und überwacht.

Darüber hinaus können implementierte Rechenkerne für Pensionspläne dem Vertrieb zur Verfügung gestellt werden. Das hat den Vorteil, dass Angebote somit zu jeder Zeit zuverlässig erstellt und in digitalen Verträgen kanalisiert werden können.

Ein leistungsfähiges, digitales Portal ist leicht zu implementieren, die digitale und automatisierte Verwaltung im Hintergrund ist jedoch mitentscheidend für kostengünstige und effiziente Vorsorgemodelle.



PARTNER

DER HANDELSBLATT JAHRESTAGUNG BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG 2020

HAUPTSPONSOR:



www.generali.de

CO-SPONSOREN:



www.aon.de



www.firmenkunden.commerzbank.de



www.fidelity.de/bav



www.swisslife-am.com

SPONSOR DES HANDELSBLATT DIAMOND STAR AWARD BAV:

BAV 4.0 – IN DER KATEGORIE
„GESTALTUNG EFFIZIENTER PROZESSE“



www.caceis.com

INITIATOR DES FORUMS SOZIALPARTNERMODELL:



www.dasrentenwerk.de

INITIATOR DES FORUMS AUSFINANZIERUNG:



www.dws.com

FÖRDERER:

www.willistowerswatson.de

GASTGEBER DES GALA ABENDS:

www.zurich.de

**INITIATOR DES
DIGITALISIERUNGSTAGES:**

www.lurse.de

WERDEN SIE STRATEGISCHER PARTNER

Gerne stimmen wir nach Ihren Vorstellungen und Zielsetzungen ein individuelles Präsentationskonzept mit Ihnen ab:



Iris Cassens-Wolf
Sales Director
iris.cassens-wolf@euroforum.com



Niklas-Fabian Kater
Sales Director
fabian.kater@euroforum.com

FÖRDERER DER TAGUNG:

www.initiative-vorsorge.de

INITIATOR DER LIVE-VOTINGS:

www.longial.de

UNSERE AUSSTELLER:

www.deconhr-ps.de



www.epension.de



www.gob.de

LOGO PARTNER:

www.hdi.de/bav



www.lohoff.de



www.xbav.de

Jetzt online anmelden:
www.handelsblatt-bav.de/anmeldung
anmeldung@euroforum.com

PREISE	
Drei Tage 17. bis 19. März 2020	2.950 €*
Zwei Tage 17. bis 18. März 2020	2.450 €*
Ein Tag 19. März 2020	1.750 €*

* Alle Preise pro Person zzgl. MwSt.

Im Preis ist eine ausführliche, digitale Tagungsdokumentation enthalten. Sie können jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.

IHR PLUS

Als Teilnehmer unserer Handelsblatt Veranstaltungen erhalten Sie von uns den Handelsblatt Business Zugang für 3 Monate kostenfrei. Das Angebot endet automatisch. Sie erhalten die Zugangsinformationen per E-Mail von der Handelsblatt GmbH. Zu diesem Zwecke leiten wir Ihre Kontaktdaten an die Handelsblatt GmbH weiter. Diesem kostenfreien Service können Sie natürlich jederzeit widersprechen.

Abonnieren Sie den monatlichen E-Mail Newsletter und erhalten Sie aktuelle und interessante Informationen zu Ihren Schwerpunktthemen:
www.euroforum.de/newsletter

SIE KÖNNEN NICHT TEILNEHMEN?

Die Tagungsdokumentation ist 14 Tage nach der Veranstaltung zum Preis von 500 €* erhältlich. (Telefonische Bestellung: +49 211 88743-3343)

Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.euroforum.de/agb



[P1200774]

INFOLINE

+49 211 88743-3343

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

KUNDENBERATUNG UND ANMELDUNG



Mete Ardic
+49 211 88743-3343
anmeldung@euroforum.com

INHALT UND KONZEPTION



Utta Kuckertz-Wockel
Senior-Konferenz-Managerin
+49 211 88743-3454
utta.kuckertz-wockel@euroforum.com

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Pullman Schweizerhof
Budapester Straße 25, 10787 Berlin
+49 30 26960

Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „Euroforum Veranstaltung“ vor.

ADRESSE AKTUALISIEREN?

Wir nehmen Ihre Adressänderung gerne telefonisch oder per E-Mail auf: +49 211 88743-3333, info@euroforum.com. Sie haben das Recht, der Verwendung Ihrer Daten zum Zweck der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu beantragen sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern. Sie können unseren Datenschutzbeauftragten unter Datenschutzbeauftragter c/o Euroforum Deutschland GmbH, Toulouser Allee 27, 40211 Düsseldorf erreichen. Ihnen steht des Weiteren ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde zu.

twitter.com/finance_live

facebook.com/euroforum.de

euroforum.de/news